

# Mit Handicap zum Schwung

Unter dem Titel „Mit Handicap zum Schwung“ führte der Deutsche Golfverband im vergangenen Sommer ein Inklusionsprojekt mit dem GC Skyline Oberursel, der Hans-Thoma-Schule in Oberursel (Schule mit den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung und Lernen) und der Phorms-Schule in Steinbach durch.

Da der 2006 gegründete Golfclub Oberursel in seiner Satzung u.a. den Passus „Förderung von Menschen mit Behinderung“ stehen hat, kam von Ehrenpräsident Klaus Mehler die Idee, Schnuppergolfkurse für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen durchzuführen.

Im Anschluss an den ersten erfolgreichen und begeisternden Schnuppertag im Herbst 2013, zu dem die Hans-Thoma-Schule auf die Golfanlage in Winnerod eingeladen war, konkretisierte sich die Idee, an einem Inklusionsprojekt mit einer allgemeinbildenden Schule teilzunehmen, bei dem es Ziel war, dass Schüler mit und ohne Behinderung miteinander erste Golfspielerfahrungen sammeln können.

Die Schulleitung der Phorms-Schule in Steinbach befürwortete das Projekt „Abschlag Schule“, da es sich dabei zum einen um eine sportliche Herausforderung für die Schüler handelte, zum anderen wurde auch der soziale Kontakt zu Schülern der Förderschule als konkreter Beitrag von Inklusion in den schulischen Alltag begrüßt.

Nach einigen organisatorischen Hürden, die darin bestanden, dass die Schüler auf der Golfanlage in Bad Vilbel trainieren sollten und dort am Nachmittag hingebacht werden mussten, hatten alle Partner ein schlüssiges Konzept erarbeitet, das den Deutschen Golf Verband überzeugte. So trug dieser wesentlich zur finanziellen Absicherung des Projektes (Transportkosten etc.) bei.

Zwischen den Osterferien und den Herbstferien 2014 trainierten je acht Schüler beider Schulen wöchentlich mit großer Motivation und Ehrgeiz. Alle teilnehmenden Schüler waren von dem Projekt begeistert, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurden bewusst erlebt und ein gemeinsames Verständnis und Selbstverständnis füreinander wuchs nebenbei. Inklusion wurde durch das gemeinsame Sportprojekt konkret gelebt, was allen Beteiligten besonders am Herzen lag.

Eltern und Lehrer der Förder-Schüler lobten das Golfprojekt, weil die Kinder davon begeistert waren, dass sie beim Golf ohne äußeren Druck ihr Spieltempo selbst bestimmen konnten und viele individuelle Erfolgserlebnisse hatten. Es wurde eine höhere Frustrationstoleranz bei Misserfolgen und die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls bei den Schülern festgestellt. Auch die Physio- und Ergotherapeuten, die mit den Kindern im Alltag arbeiten, lobten positive Veränderungen im Bereich der Koordination.

Die Initiatoren Klaus Mehler und Norbert Fleischmann vom Golfclub Oberursel freuten sich darüber, den teilnehmenden Schülern im Anschluss an das letzte Training vor der Winterpause Teilnehmerurkunden und ein kleines Geschenk zu überreichen. Frau Henzler, die Vorsitzende des Landesverbandes für Körper- und Mehrfachbehinderte, kam als Überraschungsgast beim

Abschlusstreffen und lobte das Golfprojekt als gelebte Inklusion zwischen verschiedenen Schulen beim Sport.

Aufgrund der Begeisterung aller am Projekt Beteiligten will sich Dorothea Henzler gemeinsam mit den Initiatoren Klaus Mehler und Norbert Fleischmann, sowie Jörg Krebs vom Deutschen Golfverband dafür einsetzen, dass das Projekt auch 2015 durchgeführt werden kann.

